

Gotthard-Basistunnel

300 m pro Woche – bald wieder schneller durch den Tunnel

Bei der Sanierung des Gotthard-Basistunnels (GBT) müssen u.a. 20.000 Schwellenböcke auf den beschädigten 7 km ersetzt werden. Wie die SBB gestern (02.11.2023) mitgeteilt haben, seien bereits 4000 solcher Schwellenböcke vor Ort. Nun wird die Feste Fahrbahn um 15 cm abgefräst. Die SBB hoffen, hier pro Woche 300 m neu erstellen zu können. Die zwei vollständig zu ersetzenden Schnellfahrweichen der Multifunktionsstelle Faido sind bestellt. Um die zusätzlichen Personenzüge auf der Bergstrecke bewältigen zu können, wurden einige Spurwechselstellen wieder in Betrieb genommen. Im GBT wird aber nach wie vor nur die komplett intakte östliche Röhre genutzt; das intakte nördliche Drittel der westlichen Röhre bis zur Multifunktionsstelle Sedrun wird aus „Sicherheitsgründen“ nicht befahren. Laut Vincent Ducrot, CEO der SBB, stehen aktuell pro Woche 800 Trassen für den Güterverkehr zur Verfügung. Da aber immer fünf Züge als Bündel pro Richtung verkehren, gäbe es einen erhöhten Koordinierungsaufwand für die Bahnen und eine Knappheit bei Abstellmöglichkeiten. Wenn das Sicherheitstor wieder intakt ist, hofft Ducrot auf mehr Trassen, da dann die Geschwindigkeit der Güterzüge von 100 km/h wieder auf 120 km/h angehoben werden kann. (lüt/cm)